



Fachtagung Verkehrslärm

Mittwoch, 19. Oktober 2016

Arcotel Wimberger, Neubaugürtel 34-36, 1070 Wien

Detailprogramm mit Abstracts

08.00 **Registrierung**

09.00 **Begrüßung**

09.15 **Dr. Georg Thomann**

Unsicherheiten bei der Bestimmung von Unsicherheiten von Schallimmissions-messungen

Schallimmissionen werden heute meistens mit Computerprogrammen flächendeckend berechnet oder in bestimmten Fällen punktuell gemessen.

Meist fehlen Angaben zur Unsicherheit der berechneten resp. gemessenen Werte, wobei meist auch große Unsicherheit darin besteht, wie nun die Unsicherheit zu bestimmen ist. Zudem fehlen Anweisungen, wie die Rechts- und Vollzugspraxis mit den Ergebnissen dieser Unsicherheitsbetrachtung umgehen soll.

Mit Hilfe einfacher methodischer Ansätze wird aufgezeigt, dass die Bestimmung der Unsicherheit keine Hexerei oder gar Woodoo-Zauber ist, sondern notwendig ist, um die Qualität der vorliegenden Berechnungen resp. Messungen einschätzen zu können. Dann wird ein Konzept vorgestellt, wie bei der gesetzlichen Beurteilung von Schallimmissionen die Unsicherheiten berücksichtigt werden könnte.

10.00 **Ao. Univ.Prof. Dr.med. Peter Lercher, MPH**

Expositions-Wirkungskurven für Verkehrslärmquellen

Die Weltgesundheitsorganisation hat im Rahmen der Neuformulierung der Noise guidelines aus dem Jahr 1999 eine neue Evidenzbasis für Expositions-Wirkungskurven erstellt.

Diese neuen Kurven werden als Grundlage für die Berechnung der Krankheitslast (DALYs) auf supranationaler Ebene (EU, WHO) benötigt.

Im Vortrag wird der Frage nachgegangen, welche Nutzung bzw. Konsequenzen sich für die Verkehrsplanung, Umweltverträglichkeitsprüfung und Lärminderungsanforderungen in kleineren räumlichen Zusammenhängen ergeben können.

10.45 **Kaffeepause**

11.15 **Ao. Univ.Prof. DI Dr. Christian Kirisits**

Wie geht optimaler Lärmschutz und wie kommt dieser bei den Betroffenen an?

In einer Zeit beschränkter Ressourcen stellt sich natürlich die Frage, wo Aktivitäten und Ausgaben im Bereich des Lärmschutzes bestmöglich gesetzt werden sollen.

Maßnahmen an der Quelle wie Fahrbahnbeläge, im Ausbreitungsweg wie Lärmschutzwände und beim Empfänger wie Lärmschutzfenster sind bekannte, teils bewährte Methoden.

Wie soll allerdings die Waage zwischen diesen Maßnahmen gehalten werden und wie kann der Lärmschutz aus unterschiedlichen Blickwinkeln optimiert werden?

12.00 **gemeinsames Mittagessen auf Einladung des ÖAL**

13.30 **Rechtsanwalt Urs Walker**

Monetarisierung der externen Lärm-Kosten des Verkehrs in der Schweiz

Die externen Kosten des Verkehrs belaufen sich in der Schweiz auf 1.8 Milliarden Franken pro Jahr. Die Erhebungsmethode quantifiziert die Effekte des Verkehrslärms auf die Gesundheitskosten und auf die Ertrageinbussen bei lärmbeeinträchtigten Liegenschaften.

Mit dieser Grundlage können auch Kosten-Nutzen Überlegungen in einzelnen Lärmschutzprojekten angestellt werden. Und Gerichtsentscheide über die Entschädigung von lärmbedingten Minderwerten bei Flughäfen basieren auf dieser Methode.

Im Referat werden Methoden und Instrumente in den Grundzügen aufgezeigt.

14.15 **Dr. Christian Baumgartner**

Offene Fragen in der Rechtsprechung oder was den Gerichten so um die Ohren saust

Es ist wohl nicht weiter überraschend, dass in Genehmigungsverfahren für umweltrelevante Großbauvorhaben, insbesondere Infrastrukturvorhaben für Straße, Schiene und Flughäfen immer wieder ungelöste Fragen zur Lärmbelastung der Anrainer auftreten.

Über ein paar solcher Fragen soll berichtet werden: Gesamtlärbetrachtung Straße-Schiene-Flugzeug, „unverhältnismäßiger wirtschaftlicher Aufwand“ für straßenseitige Lärmschutzmaßnahmen, Irrelevanzkriterium im Lärmbereich.

15.00 **Kaffeepause**

15.30 **Dipl.-HTL-Ing. Christoph Lechner**
Lärmschutz wozu?

anschl. **Diskussion**

16.45 **Tagungsende**

Referenten:

Dr. Georg Thomann:

Leiter der Abteilung Luft, Lärm und Strahlung beim Amt für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden. Vorsitzender der Eidgenössischen Kommission für Lärmbekämpfung (EKLB) und Vorstandsmitglied des Cercle Bruit (CB).

Ao. Univ.Prof. Dr.med. Peter Lercher, MPH:

Medizinische Universität Innsbruck, im Ruhestand (seit 1.10.2015)
Forschungsbereiche: Verkehrslärm-Vibration-Luft-Gesundheit, insbesondere Gesundheitsauswirkungen kombinierter Umwelteinwirkungen, Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeitsabschätzungen

Ao. Univ.Prof. DI Dr. Christian Kirisits:

Ingenieurkonsulent für technische Physik

Rechtsanwalt Urs Walker:

Leiter der Abteilung Lärm und NIS (nichtionisierende Strahlung) im Schweizerischen Bundesamt für Umwelt BAFU.

Dr. Christian Baumgartner

Richter am Bundesverwaltungsgericht, zuständig u.a. für den Bereich UVP-Verfahren

Dipl.-HTL-Ing. Christoph Lechner

Präsident Österreichischer Arbeitsring für Lärmbekämpfung

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos, wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.
Anmeldungen erbeten unter www.oal.at bis zum 18. September 2016.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Lechner
Präsident